

---

## AUFKLÄRUNGSBOGEN

---

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname der Patientin / des Patienten

\_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_  
Datum

Geburtsdatum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Anamnesebogen vollständig ausgefüllt und < 2 Jahre alt: ja ( ) nein ( )

---

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

ihre Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen folgender Eingriff notwendig ist:

**1) Zahnextraktion**

Entfernung folgenden Zahnes / folgender Zähne: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ ja ( ) nein ( )

**2) Operative**

Entfernung folgenden Zahnes / folgender Zähne: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ ja ( ) nein ( )

Wir bitten Sie daher vor dem geplanten, operativen Eingriff den Inhalt dieses Aufklärungsbogens, der am Ende eine Einverständniserklärung enthält, die separat unterschrieben werden muss, gewissenhaft durchzulesen und durch Ihre erste Unterschrift bestätigen, dass Sie diesen verstanden haben und durch Ihre zweite Unterschrift bestätigen, dass Sie dem Eingriff zustimmen.

### Aufklärungsgespräch

**Das Aufklärungsgespräch, das am o.g. Datum durch die Zahnärztin Sandra Malter-Vargiu durchgeführt wurde, beinhaltet u.a. folgende Punkte:**

- 1) Ziel der Zahnbehandlung ist es, geschädigte Zähne ganz oder teilweise zu erhalten und ihre Funktion möglichst weitgehend wiederherzustellen (z.B. durch Zahnfleischbehandlung, Wurzelbehandlung, Wurzelspitzenoperation, Stiftzahn mit Krone etc.). Die Untersuchung bei Ihnen hat leider ergeben, dass zahnerhaltende Behandlung nicht mehr möglich ist und daher raten wir zu einer Zahnentfernung.
- 2) Da gelockerte Zähne, tote Zähne, stark geschädigte Zähne oder stark zerstörte Zähne oft Ausgangspunkt sich wiederholender Schmerzen, Entzündungen und Infektionen sind und das daraus resultierende Krankheitsgeschehen auf benachbarte Strukturen übergreifen kann (z.B. in Kieferhöhle,

Nasenhöhle, umliegenden Knochen und umliegende Zähne, Kiefergelenk) ist in diesem Fall eine Zahnextraktion unumgänglich

- 3) Weitere Gründe für eine Zahnextraktion sind vor einer Bestrahlungstherapie zur Vermeidung einer Knochenentzündung, aufgrund kieferorthopädischer Behandlung (z.B. bei Zahnengstand im Kindsalter) oder wenn der Zahn aus prothetischen Gründen keine Verwendung mehr findet oder aus seinem Zahnfach herausgewachsen ist.
- 4) Eine operative Zahnentfernung kann bei verlagerten Zähnen notwendig sein, wenn auf natürlichem Weg keine Chance des Zahndurchbruchs besteht (z.B. obere Eckzähne) oder wenn auf herkömmlichen Weg eine Zahnextraktion nicht mehr möglich ist (z.B. weit unter dem Zahnfleisch abgebrochener oder tief zerstörter Zahn).
- 5) Der Eingriff wird fast immer in örtlicher Betäubung durchgeführt, nur in sehr seltenen Fällen in Vollnarkose
- 6) Die Zähne werden mit einem Hebelinstrument gelockert und anschließend mit einer Zange oder einem Hebel aus dem Zahnfach herausgehoben
- 7) Werden mehrere Zähne entfernt oder liegen die operativ zu entfernenden Zähne im Gaumen, kann es sich empfehlen, die Wunde mit einer Verbandplatte oder einer Naht zu versorgen. Anschließend wird ein Tupfer eingelegt.
- 8) Etwaige Fäden werden nach ca. 7 – 10 Tagen entfernt. Der Heilungsprozess dauert bis zu 12 Wochen.

**Bei der Zahnentfernung / operativen Zahnentfernung kann es in Abhängigkeit von den anatomischen Gegebenheiten zu folgenden Komplikationen kommen:**

- 1) Verletzungen an Schleimhaut, Zunge und sehr selten an Knochengewebe durch die zahnärztliche Manipulation, welche jedoch meist harmlos sind
- 2) Schädigung des Unterkiefernerfs (Folgen: zeitweise, selten bleibendes Taubheitsgefühl der jeweiligen Unterlippenhälfte, sowie Missempfindungen am Zahnfleisch, der Wangeninnenseite und der Zähne der betroffenen Seite) oder Schädigung des Zungennervs (Folgen: zeitweises, selten bleibendes Taubheitsgefühl und Geschmacksstörungen der entsprechenden Zungenhälfte). Die Beweglichkeit der Lippe wird dabei nicht eingeschränkt.
- 3) Verschlucken oder Einatmen von Fremdkörpern (z.B. entfernter Zahn)
- 4) Extrem selten ist der Unterkieferknochen so geschwächt, dass es zu einem Kieferbruch kommt, welcher dann nach Schienung und / oder Operation meist problemlos verheilt
- 5) Eröffnung der in unmittelbarer Nähe zu den Wurzelspitzen liegenden Kieferhöhle bzw. Nasenhöhle. Dies kann zu einer Entzündung der Kieferhöhle führen, welche mit einer Antibiotikabehandlung und einer dichten Naht der Operationswunde (Verschluss der Kieferhöhlenverbindung) in der Regel komplikationslos verheilt
- 6) Es kann zu einem Abbrechen des hinter dem Weisheitszahn liegenden Knochenstückchens des Kiefers kommen (Tuberabriss). Hierbei wird dann das Knochenstück entfernt und heilt meist komplikationslos ab
- 7) Notwendigkeit der operativen Zahnentfernung, wenn der Zahn während der Extraktion abbricht oder der zu entfernende Zahn weit unter Zahnfleischniveau zerstört ist, so dass er nicht mit einer Zange gefasst werden kann. Hierbei ist ein kleiner Schnitt und eine anschließende Naht notwendig
- 8) Beschädigung des Nachbarzahns, was eine Wurzelbehandlung notwendig machen kann

---

**Nach der Operation können an allgemeinen Risiken auftreten:**

- 1) Leichte Schwellungen der entsprechenden Gesichtsregion oder leichte Schmerzen sind möglich
- 2) Nachblutungen und Wundheilungsstörungen sind möglich und können weiterführende Maßnahmen erforderlich machen. In extrem seltenen Fällen kann sich aus einer Wundheilungsstörung auch eine Entzündung des Knochenmarks entwickeln (Osteomyelitis). Dann muss meist unter Anwendung von Antibiotika eine neue Säuberung und ein Ausfräsen des Knochenfachs durchgeführt werden.
- 3) Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) ist evtl. nach operativer Zahnentfernung zu empfehlen

Wie Sie sich nach dem Eingriff speziell zu verhalten haben, wir Ihnen anhand unseres Merkblatts „Verhalten vor und nach einem operativen Eingriff“ erläutert, welches Ihnen ausgehändigt wird.

-----

**Einverständniserklärung des Patienten**

Nach eingehender Aufklärung über die Art meiner Erkrankung, wurden mir der Umfang und der Ablauf der geplanten zahnärztlichen Behandlung, sowie das angestrebte Ziel und die damit verbundenen Vor- und Nachteile dieses Eingriffs in für mich verständlicher Form ausführlich dargelegt.

Dabei wurde auch über mögliche Folgen aufgeklärt, die eintreten können, wenn der beabsichtigte Eingriff unterbleibt.

Ich wurde weiterhin über mögliche Risiken und Konsequenzen der vorgesehenen Behandlungsmaßnahme, auch hinsichtlich der von mir ausgeübten Berufstätigkeit, und meiner psychischen Situation usw., aufgeklärt.

**Zu dem Eingriff / zur OP habe ich keine Fragen / habe ich noch folgende Fragen:**

---

---

---

---

Das allgemeine und ggf. in meiner Person liegende, spezielle, erhöhte Risiko, dass bei jedem ärztlichen Eingriff vorhanden ist, ist mir bekannt. Ferner ist mir bewusst, dass der Arzt und seine Erfüllungsgehilfen keine Garantie für den Eintritt des gewünschten Erfolgs der Behandlung übernehmen können. Ich habe mich unter Abwägung der Risiken der zahnärztlichen Behandlung nach der vorgeschlagenen Methode gegenüber den Folgen ihrer Unterlassung für den vorgesehenen Eingriff entschieden. Mit einer während des Eingriffs sich als notwendig erweisenden Erweiterung oder Abänderung der Behandlungsmaßnahmen **bin ich einverstanden**. Über das zu empfehlende Verhalten nach der Operation und die erforderliche Nachbehandlung und ggf. Nachuntersuchung wurde ich informiert.

**Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte mich interessierenden, notwendigen Fragen stellen, die vollständig und für mich verständlich beantwortet wurden.**

**Nach gründlicher Überlegung willige ich in den geplanten, vorgenannten, operativen Eingriff ein.**

Salzkotten, den \_\_ . \_\_ . \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Patienten / Erziehungsberechtigten

---

## Merkblatt für das Verhalten vor und nach einem operativen Eingriff

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

demnächst führen wir einen operativen Eingriff bei Ihnen durch. Damit Sie schnell wieder beschwerdefrei sind bzw. diese gar nicht erst auftreten, haben wir Ihnen dieses Merkblatt erstellt.

### Vor dem Eingriff

Essen Sie eine Kleinigkeit, bevor Sie zu uns kommen. Nennen Sie uns alle Medikamente, die Sie momentan und / oder über längere Zeit hinweg einnehmen.

Nehmen Sie bitte etwa 10 Tage vor unserem Eingriff keine Schmerzmittel ein, die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten. Dieser Wirkstoff macht das Blut dünnflüssiger. Blutungen könnten deswegen länger als normal andauern.

Sollten Sie im Rahmen einer anderen Behandlung blutverdünnende Medikamente einnehmen müssen, setzen Sie diese jedoch auf gar keinen Fall ohne Absprache mit uns oder Ihrem Hausarzt ab. Besprechen Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt, ggf. verschreibt er Ihnen für diese Zeit vor dem Eingriff und für die Heilungsphase ein anderes Medikament.

### Nach dem Eingriff

Nach Zahnentfernungen bekommen Sie von uns einen Tupfer, auf den Sie ca. 1 Stunde lang vorsichtig aufbeißen sollten. Hat die Blutung anschließend noch nicht aufgehört oder entsteht sie neu, können Sie ein frisches, fusselreies Tuch (Stofftaschentuch o.ä., KEIN PAPIERTASCHENTUCH!) auf die Wunde legen und eine halbe Stunde darauf beißen.

Durch die Betäubung bei der OP kann Ihre Reaktionsfähigkeit eingeschränkt sein. Dadurch ist die aktive Teilnahme am Straßenverkehr oder die Bedienung von Maschinen nicht zu empfehlen. Wir besprechen mit Ihnen, wann Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen bzw. an Maschinen arbeiten können.

### Essen und Trinken

Vermeiden Sie Koffein und verzichten Sie daher auf Kaffee, Tee, Cola und andere Getränke mit dem Wirkstoff. Ebenfalls verzichten sollten Sie auf Alkohol und Nikotin. Fruchtsäfte, kohlenstoffhaltige oder heiße Getränke können zur Wundreizung führen und sollten deshalb lieber auch vermieden werden. Trinken Sie daher stilles Wasser oder kalten Früchtetee.

### Bei Schwellungen

Am Tag der OP, bei größeren OPs auch ruhig länger, können Sie eine eventuelle Schwellung von außen kühlen. Wegen der Betäubung ist es möglich, dass Sie die Kälte nicht so stark wahrnehmen. Legen Sie daher bitte Pausen zwischen den Kühlungen ein, um einem Unterkühlen der Wange vorzubeugen. Das gilt besonders bei Verwendung von Frost-Kühlakkus. Als Faustregel gilt: eine viertel Stunde kühlen, fünf Minuten pausieren.

### Mundhygiene

Führen Sie Ihre tägliche Mundhygiene wie gewohnt durch, denn sie beugt eventuellen Entzündungen vor. Sparen Sie dabei mit der Zahnbürste den betreffenden Bereich aus und vermeiden Sie kräftiges Spülen. Mundduschen sollten Sie in dieser Zeit nicht benutzen. Ist das Zähneputzen nicht möglich, können Sie eventuell eine Mundspülung verwenden.

### Ab dem dritten Tag nach der Operation

Sie können Ihren Mund nicht so weit wie gewohnt öffnen oder schließen? Kleinere Einschränkungen sind nach einem Eingriff normal. Falls Sie stärkere Beschwerden verspüren, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf oder kommen Sie bitte direkt zu uns in die Praxis.

Das gilt auch bei länger andauernden Gefühlsstörungen, bei stärker werdenden Schmerzen und länger andauernden Schwellungen. Falls Sie weiterhin stärkere Blutungen haben sollten: Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf oder kommen Sie bitte direkt zu uns.

Evtl. Wundinfektionen zeichnen sich oft erst ab dem 4ten Tag nach der OP ab. Sie werden manchmal von pochenden Schmerzen begleitet. Kommen Sie dann bitte umgehend in unsere Praxis.

Falls wir Operationsfäden verwendet haben, entfernen wir diese nach etwa 8 – 10 Tagen. Bitte versuchen Sie nicht diese selbst herauszuziehen!

#### Allgemeine Hinweise

Rauchen Sie bitte nicht in den ersten 24 Stunden nach der OP. Unter Umständen kann es wichtig sein, für einige Tage komplett auf das Rauchen zu verzichten. Wir geben Ihnen gerne eine individuell, geltende Empfehlung.

Bitte wärmen Sie Ihre Wange nicht, um Schwellungen oder Beschwerden abklingen zu lassen.

Vermeiden Sie in den ersten Tagen nach Operationen körperliche Anstrengungen, denn dabei wird die Durchblutung im Kopf gesteigert und Nachblutungen sind leichter möglich. Zu vermeiden gilt es in diesem Zusammenhang auch den Besuch von Saunen oder Solarien und alle sportlichen Aktivitäten.

Komplikationen und Beschwerden sind heute seltener als früher. Versuchen Sie entspannt in die Operation zu gehen und denken Sie nicht zu sehr an theoretisch, mögliche Probleme. Wir helfen Ihnen gerne dabei, indem wir Ihnen im Vorfeld genau erklären, wie unser Eingriff bei Ihnen verläuft.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung 😊